



## **NIEDERSCHRIFT**

<b>Sitzung:</b>	Ausschuss für Schule und Soziales IV/22
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 12.02.2020
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:43 Uhr

### **TAGESORDNUNG**

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
    - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2020/582
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

### **BEREICH SCHULE**

- 1.4. Beschlüsse
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
  - 1.5.1. Haushaltsplanung 2020; hier: Teilplan 1.03.01 Allgemeine Schulverwaltung  
Vorlage: V/2020/199
  - 1.5.2. Haushaltsplanung 2020; hier: Teilpläne 1.03.02 - 1.03.12 Schulbudgets aller Schulen in städtischer Trägerschaft  
Vorlage: V/2020/200
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen

- 1.9.1. Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen an den städt. Grundschulen für das Schuljahr 2020/2021 sowie Auswirkung auf die Klassenbildung  
Vorlage: M/2020/581
- 1.9.2. Antrag auf Umwandlung der Schulart von KGS St. Nikolaus in eine GGS  
Vorlage: M/2020/579
- 1.9.3. Sachstand Schulleiterstellen an Wipperfürther Schulen  
Vorlage: M/2020/580
- 1.9.4. Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen  
Vorlage: M/2020/583
- 1.10. Verschiedenes

### **BEREICH SOZIALES**

- 1.11. Beschlüsse
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.12.1. Haushaltsplanung 2020; hier: Teilplan 1.05 Soziale Leistungen  
Vorlage: V/2020/207
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.17. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

#### **BEREICH SCHULE**

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.9.1. Sachstand Übernahme der OGS Trägerschaft durch das DRK Oberberg e.V. -  
mdl. Mitteilung
- 2.10. Verschiedenes

#### **BEREICH SOZIALES**

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.17. Verschiedenes



## Hansestadt Wipperfürth

# ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,  
am 12.02.2020  
von 17:00 Uhr bis 18:43 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Mederlet, Frank SPD

#### **Ratsmitglieder**

Billstein, Regina SPD

Ebert, Kai CDU

Frielingsdorf, Hans-Otto UWG

Goller, Christoph Bündnis 90 / Vertretung für Dagmar Caspers  
DIE GRÜNEN

Hirsch, Hartmut CDU

Kremer, Stephan CDU

Palubitzki, Lothar CDU

Surborg, Joachim CDU

#### **sachkundige Bürger**

Amamra, Sylvie FDP

Berg, Ute SPD

Flosbach, Ulrich CDU

Gärtner, Daniel UWG

Irlenbusch, Verena CDU

Koletzko, Stefan CDU

Mederlet, Selina SPD

#### **sachkundige Einwohner**

Radder, Sabine Inklusionsbeirat

Ruffler, Gabriele Vertreterin der ab 17.23 h  
ev. Kirche

#### **Bürgermeister**

von Rekowski, Michael parteilos

#### **Verwaltungsvertreter/in**

Karhaus, Jörg intern bis 17:49 h

Kirch, Sabrina intern

Marondel, Marius	intern
Niederwipper, Cira	intern
Ottofüllung, Diana	intern
Raabe, Marco	intern
Saßenbach, Heike	intern
Willms, Herbert	intern
<b>Schriftführerin</b>	
Schalenbach, Carolin	intern

### **Gäste**

Fr. Bramey-Dudas	Architektin	bis 17:49 h
------------------	-------------	-------------

### **Es fehlten:**

#### **Ratsmitglieder**

Hewald, Georg	Die Linke
---------------	-----------

#### **sachkundige Einwohner**

Bühlstahl, Peter	Vertreter der kath. Kirche
------------------	-------------------------------

## **1 Öffentliche Sitzung**

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere Herrn Dr. Stefan Corssen als Pressevertreter, die Verwaltungsvertreter mit Herrn Bürgermeister Michael von Rekowski an der Spitze, sowie Frau Carolin Schalenbach als neue Schriftführerin und Herrn Marius Marondel als neuen Leiter des Fachbereichs Ordnung und Soziales. Außerdem heißt er Herrn Marco Raabe vom RGM willkommen. Darüber hinaus gratuliert er Herrn Wolfgang Beilfuß zur Ernennung zum neuen Schulleiter der Konrad-Adenauer-Hauptschule.

Er begrüßt ferner Frau Diana Ottofülling, die derzeit noch weiter als Amtsleitung für den Bereich Schule tätig ist und erwähnt, dass sich der Nachfolger von Frau Diana Ottofülling, Herr Lars Schreckegast, der zum 01.04.2020 seinen Dienst bei der Hansestadt Wipperfürth antritt, im Publikum befindet.

Anschließend wird Herrn Marius Marondel die Möglichkeit gegeben sich im Ausschuss vorzustellen.

#### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner**

Entfällt.

#### **1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Der Ausschuss folgt der Anregung des Vorsitzenden, den TOP 1.9.4 „Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen M/2020/583“ vorzuziehen und nach dem TOP 1.3 zu beraten. Er begrüßt zu diesem TOP Frau Natasha Bramey-Dudas vom Büro Bramey Partner Architekten AG.

Die Tagesordnung wird ansonsten ohne weitere Nachfragen anerkannt.

#### **1.1.3 Einwohnerfragestunde**

Frau Nicole Rohmann, Schulpflegschaftsvorsitzende der KGS Agathaberg, stellt für die Öffentlichkeit folgende Fragen:

Zu TOP 1.9.1 „Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen an den städtischen Grundschulen für das Schuljahr 2020/2021 sowie Auswirkung auf die Klassenbildung“ möchte sie wissen, weshalb nach derzeitigem Stand bei 170 Schüler\*innen am Grundschulverbund sowohl am Hauptstandort KGS Agathaberg als auch am Teilstandort EGS Albert Schweitzer jeweils 4 Klassen gebildet werden dürfen, wenn § 6a zur Ausführung des § 93

Schulgesetz bei 151 - 175 Kindern lediglich 7 Klassen zulässt und im vergangenen Jahr laut schriftlicher Mitteilung durch den Schulträger und Schulaufsicht kein Ermessensspielraum bei der Auslegung des § 6a zu § 93 Schulgesetz bestanden hat.

Frau Diana Ottofüllung erklärt, dass dieses Gesetz nicht die Gesamtschülerzahl des Schulverbundes, sondern der einzelnen Standorte berücksichtigt. Nach derzeitigem Stand weist die KGS Agathaberg eine Schülerzahl von 79 Schüler\*innen auf, weshalb nach § 6a I Nr. 3 zur Ausführung des § 93 Schulgesetz drei Klassen zu bilden sind. Da sich die Schülerzahl zum Schuljahr 2020/2021 jedoch voraussichtlich auf 88 Schüler\*innen beläuft, findet hier § 6a I Nr. 4 zur Ausführung des § 93 Schulgesetz Anwendung, wonach vier Klassen an der KGS Agathaberg zu bilden sind. An der EGS Albert Schweitzer sind derzeit 87 Schüler\*innen angemeldet, zum Schuljahresbeginn 2020/2021 beläuft sich die Schüleranzahl voraussichtlich auf 82 Schüler\*innen. Daher sind an diesem Standort gemäß § 6a I Nr. 4 zur Ausführung des § 93 Schulgesetz vier Klassen zu bilden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Klassenbildung bis zum Schuljahresbeginn noch ändern kann, da die Schülerzahl zum Stichtag 31.07. zählt.

Ferner bittet Frau Nicole Rohmann um Mitteilung eines aktuellen Sachstandes zur Besetzung der vakanten Schulleiterstelle am Städt. Ökumenischen Grundschulverbund KGS Agathaberg/EGS Albert Schweitzer. Laut Ausschreibungsportal „Stella NRW“ ist derzeit nur noch die Stelle als Rektor\*in an der St. Antonius Schule ausgeschrieben.

Frau Diana Ottofüllung berichtet, dass das Ausschreibungsverfahren nicht von der Hansestadt Wipperfürth, sondern von der Bezirksregierung begleitet wird und nicht im Zuständigkeitsbereich der Hansestadt Wipperfürth liegt. Daher kann zu dieser Frage keine genaue Auskunft gegeben werden. Dem Schulverwaltungsamt ist jedoch bekannt, dass derzeit keine offiziellen Bewerbungen für die Stelle als Schulleiter/in für den Schulverbund vorliegen.

Des Weiteren bittet Frau Nicole Rohmann um Stellungnahme zu TOP 1.9.4 „Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen“. Sie möchte wissen, in welcher Höhe sich die tatsächlichen Kosten für die Aufstellung der Container an der KGS Agathaberg belaufen werden.

Herr Marco Raabe antwortet, dass weiterhin von den von der Fa. Assmann gesetzten Kosten in Höhe von 726.00,00 € bei einer Miet- und Standzeit von 18 Monaten ausgegangen werden kann.

Frau Nicole Rohmann wünscht zudem, dass die Elternschaft zu der Unterbringung ihrer Kinder mit in die Planung einbezogen wird. Dies ist der Elternschaft im Ausschuss für Schule und Soziales am 19.09.2019 in Aussicht gestellt worden. Bürgermeister Michael von Rekowski weist darauf hin, dass diesbezüglich am 05.03.2020 ein Workshop „Zukunft der Wipperfürther Schulen“ zwischen der Verwaltung, Politik und den Schulleitungen stattfinden wird. [Redaktionelle Anmerkung: Der Workshop wurde abgesagt und für den 21.04.2020 neu terminiert.] In diesem Workshop geht es darum eine Gesamtübersicht der verschiedenen Akteure zur zukunftsicheren Gestaltung der Schullandschaft in Wipperfürth zu erhalten. Die Schulverwaltung bekräftigt, dass ihr der Austausch mit der Elternschaft

wichtig ist, so dass dieser auch vor einer Beschlussfassung stattfinden wird.

Darüber hinaus regt Frau Nicole Rohmann an, zwei Klassen der KGS Agathaberg im Pfarrheim, welches direkt neben der Grundschule liegt, unterzubringen und weitere Container auf dahinterliegenden Flächen, so auch auf dem Lehrerparkplatz, aufzustellen. Herr Marco Raabe erläutert, dass das Pfarrheim nicht über die zur Unterbringung der beiden Klassen erforderliche Raumfläche von 65 qm verfügt. Vorhanden sind dort lediglich zwei Räume mit einer Größe von 25 qm beziehungsweise 30 qm. Ferner ist die Raumhöhe nicht zweckgeeignet. Auch eine räumliche Aufteilung der Schüler\*innen sei aus schulischer und pädagogischer Sicht nicht sinnvoll. Bezüglich der Containerlösung wurde bereits festgestellt, dass ein Überbauen der Stellplätze aufgrund fehlender Ausweichalternativen nicht möglich ist. Des Weiteren ist zu beachten, dass eine Abstandsfläche von mindestens sechs Metern zu den anderen Gebäuden eingehalten werden muss.

## **1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse Vorlage: M/2020/582**

Der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

## **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

Entfällt.

## **BEREICH SCHULE**

### **1.4 Beschlüsse**

Entfällt.

### **1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

Vor Eintritt in die Haushaltsplanberatungen bemerkt der Kämmerer Herbert Willms, dass sich das Verfahren der Haushaltsberatungen vorab in den Fachausschüssen im vergangenen Jahr bewährt hat, so dass dieses fortgeführt wird.

#### **1.5.1 Haushaltsplanung 2020; hier: Teilplan 1.03.01 Allgemeine Schulverwaltung Vorlage: V/2020/199**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Soziales empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.03.01 Allgemeine Schulverwaltung in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020 und der im Folgenden durch den Ausschuss gewünschten Änderungen in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

Der Ausschuss empfiehlt außerdem die vorgestellte größere Pavillonlösung schnellstens, entsprechend der Zusage in den Sommerferien, umzusetzen. Das Thema Qualität, Größe und Erweiterungsmöglichkeiten des Schulhofes wird auf Anregung des Vorsitzenden in den nächsten Sitzungen vertiefend beraten. Die Verwaltung wird gebeten hierzu breiter zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **1.5.2 Haushaltsplanung 2020; hier: Teilpläne 1.03.02 - 1.03.12 Schulbudgets aller Schulen in städtischer Trägerschaft Vorlage: V/2020/200**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Soziales empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die Teilpläne 1.03.02 – 1.03.12 Schulbudgets aller Schulen in städtischer Trägerschaft in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020, der im beigefügten Veränderungsnachweis der Verwaltung aufgeführten Positionen und der im Folgenden durch den Ausschuss gewünschten Änderungen in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet gibt den Hinweis, dass der qualitativ hochwertige Betrieb der OGS am Grundschulverbund Nikolausschule – Städtische Verbundschule sowie am Städtischen Katholischen Grundschulverbund St. Antonius erhalten bleiben muss und auch insofern keine Experimente riskiert werden dürfen. Das Thema der vertraglichen Regelungen müsse möglichst einvernehmlich für die gesamte Stadt und auf Dauer gelöst werden. Der Ausschuss habe bewusst immer eine hohe Priorität auf die Qualität der Angebote gelegt. Hierzu tragen die Beschäftigten im besonderen Maß bei.

Ratsherr Stefan Kremer wendet sich an Kämmerer Herbert Willms mit der Frage, wieso dieser Fehlbetrag nicht direkt im Haushaltsplan veranschlagt wurde. Herr Herbert Willms erläutert, dass im Haushaltsplan das Angebot des DRK zugrunde gelegt wurde. Aufgrund der kompletten Personalübernahme findet ein Betriebsübergang nach § 613 a BGB statt, der für das DRK höhere Personalkosten zur Folge hat. Dieser Zustand ist erst nach der Aufstellung des Haushaltsplans bekannt geworden, so dass der Fehlbetrag über den Veränderungsnachweis beschlossen werden muss.

## **1.6 Empfehlungen an den Rat**

Entfällt.

## **1.7 Anfragen**

Entfällt.

## **1.8 Anträge**

Entfällt.

## **1.9 Mitteilungen**

### **1.9.1 Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen an den städt. Grundschulen für das Schuljahr 2020/2021 sowie Auswirkung auf die Klassenbildung Vorlage: M/2020/581**

An dieser Stelle wird u. a. auf den TOP 1.1.3 „Einwohnerfragestunde“ verwiesen.

Darüber hinaus stellt Herr Stefan Kremer die Frage, ob alle Schulneulinge des Schuljahres 2020/2021 an ihren Wunschgrundschulen angenommen werden konnten. Frau Diana Ottofüllung erklärt, dass das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist und die Grundschulleitungen der Elternschaft offizielle Zusagen erst nach Karneval geben können.

Ebenso möchte er wissen, ob zum kommenden Schuljahr der Übergangcontainer noch ausreichen würde, falls der Modulbau noch nicht fertiggestellt sein sollte, da voraussichtlich nur zwei Eingangsklassen an der KGS St. Antonius gebildet werden. Frau Diana Ottofüllung weist darauf hin, dass es an der KGS St. Antonius nach derzeitigem Stand zwei Eingangsklassen geben wird, dennoch könnten aufgrund von Rückläufern dort auch drei Eingangsklassen gebildet werden, so dass der Modulbau auf jeden Fall zum kommenden Schuljahr bezugsfertig sein sollte.

Herr Frank Mederlet bittet die Schulverwaltung für die nächste Ausschusssitzung um Angabe, ob die Schulneulinge an den gewünschten Standorten

angenommen werden konnten. Ferner fragt er, wie es zu der Differenz von 15 Schüler\*innen kommen konnte, was die Zahl der tatsächlichen Schulanewlinge im Vergleich zum SEP betrifft. Daher soll der doch gravierende Unterschied der Zahlen im SEP und der tatsächlichen Anmeldungen recherchiert, erklärt und dem Ausschuss mitgeteilt werden.

**1.9.2 Antrag auf Umwandlung der Schulart von KGS St. Nikolaus in eine GGS**  
**Vorlage: M/2020/579**

Herr Marius Marondel erläutert den aktuellen Sachstand unter Berücksichtigung der Tischvorlage „Verfahren zur Umwandlung der Schulart – KGS St. Nikolaus in eine Gemeinschaftsgrundschule“. Hervorgehoben wird, dass das Verfahren im Zuge einer Briefwahl durchgeführt wird. Darüber hinaus wird an der Schule ein Informationsbüro für Fragen bezüglich des Verfahrens eingerichtet, in welchem ebenso die Stimmabgabe stattfinden kann. Ferner erklärt er, dass das Verfahren erst nach Zustimmung der Schulaufsicht ausgeführt werden kann. Die telefonische Zusage wurde am 12.02.2020 erteilt, die schriftliche Zusage wird in Kürze erwartet. Infolgedessen kann der Rat in seiner nächsten Sitzung am 03.03.2020 nicht über das Ergebnis des Umwandlungsverfahrens entscheiden, daher wird eine Dringlichkeitsentscheidung in der elften Kalenderwoche für den Stadtrat angestrebt.

Der Ausschussvorsitzende betont, dass die pädagogische Qualität der Grundschule KGS St. Nikolaus im Interesse aller erhalten bleiben soll und erklärt, dass das Umwandlungsverfahren dankenswerterweise auch seitens der Kirche unterstützt wird. Namens des Ausschusses wünscht er der Schule und besonders der kommissarischen Schulleiterin, die dann endlich das werden kann, was sie jetzt schon mit Leidenschaft ausübe, die Schulleitung, alles Gute.

**1.9.3 Sachstand Schulleiterstellen an Wipperfürther Schulen**  
**Vorlage: M/2020/580**

An dieser Stelle verweist der Ausschussvorsitzende auf die Beantwortung der Frage in der Einwohnerfragestunde. Frau Diana Ottofülling fügt hinzu, dass nach Mitteilung der Bezirksregierung die Konrektorenstelle an der Konrad-Adenauer-Hauptschule in Kürze ausgeschrieben wird.

**1.9.4 Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen**  
**Vorlage: M/2020/583**

Zu diesem TOP referierte die Verwaltung bereits in der Einwohnerfragestunde zu den Fragen von Frau Nicole Rohmann betreffend die KGS Agathaberg.

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet thematisiert den Schallschutz in den Wipperfürther Schulen und kritisiert die veranschlagten Kosten der

Messung in Höhe von etwa 40.000 €, da damit noch nicht die Kosten der den Schallschutz betreffenden Maßnahmen gedeckt sind. Es ist zu hinterfragen, ob es auch niedrigschwellige Möglichkeiten gibt, um einen besseren Schallschutz zu gewährleisten. Hierzu nimmt Herr Marco Raabe Stellung und erläutert, dass jede kleine Veränderung dienlich ist. Jedoch ist eine individuelle Bewertung der einzelnen Klassenräume erforderlich, da der Raumschall von mehreren Faktoren abhängt. Nur so lässt sich feststellen, welche Maßnahmen getroffen werden sollen. Im Zuge dieses Vorgehens sollen auch die Schulleitungen befragt werden, welche Räume vakant sind.

Daraufhin bittet der Ausschussvorsitzende zunächst eine niedrigschwellige Lösung auszuprobieren. Bevor ein solch teures Gutachten erstellt wird, sind erstmal andere zum Erfolg führende Maßnahmen zu finden. Ratsherr Stefan Kremer stimmt dem zu und führt das Anbringen von Filzgleitern unter Stühlen als eine Möglichkeit an. Herr Frank Mederlet regt an, dass auch Vorhänge dienlich sein könnten. Er bittet darum, dass RGM und Schulleitungen sich austauschen und niedrigschwellige, unbürokratische Maßnahmen ausprobieren und auf ihre Wirkung untersuchen.

Ein weiterer zu thematisierender Aspekt ist die Erneuerung des Pavillons an der KGS St. Antonius. Hierzu stellt Frau Natascha Bramey-Dudas vom Büro Bramey Partner Architekten AG, die das Projekt begleitet, dem Ausschuss eine Präsentation vor, die als Anlage beigefügt ist.

Demnach wird sich die Grundfläche von 300 auf 530 qm vergrößern, so dass die ohnehin schon kleine Pausenhoffläche noch weiter reduziert wird.

Durch die Vergrößerung geht das Architekturbüro von ca. 1,53 Millionen Euro für den Abriss des alten Pavillons und Neubau inkl. Montage aus. Das sind fast doppelt so hohe Kosten, wie ursprünglich geplant. Hinzu kommen noch 341.000 € für Brandschutzsanierung.

Der Ausschuss empfiehlt daher einstimmig dem Haupt- und Finanzausschuss die zusätzlichen Kosten in Höhe von 725.000 € für die Erneuerung der Pavillons zur Verfügung zu stellen.

Herr Stefan Kremer bittet in Zukunft um einen besseren Informationsfluss, um eine bestmögliche Vorbereitung im Ausschuss treffen zu können.

Frau Natascha Bramey-Dudas erklärt, dass eine Schaffung von Differenzierungsräumen am Standort der KGS St. Antonius dringend erforderlich ist. Der Raumstandard orientiert sich am Kölner Modell für Modulbau, Absprachen mit verschiedenen Herstellern sollen getroffen werden, um ein optimales Ergebnis zu gewährleisten. Es wird hinzugefügt, dass nach heutigem Standard beispielsweise Fluchttreppen erforderlich sind. Sofern die Schule nicht über ausreichend Nutzfläche verfügt, ist zugunsten des pädagogischen Bedarfs festzustellen, welche verschiedenen Möglichkeiten vorhanden sind, um das bisherige Schulgebäude nicht zu belasten.

Zudem wird um Stellungnahme gebeten, inwieweit eine Erweiterung des Schulhofs aufgrund seiner jetzigen geringen Größe vorgesehen ist. Herr Ulrich Flosbach führt an, dass möglicherweise eine Grundstückserweiterung in Betracht gezogen werden kann. Hierfür können zwei Grundstücke in Frage kommen, die an das Schulgelände grenzen. Ferner möchte Herr Kai Ebert wissen, wie groß der Schulhof als Bewegungsraum idealerweise sein sollte.

Frau Diana Ottofüllung berichtet, dass pro Schüler idealerweise ein Pausenhofflächenbedarf in Höhe von 5 qm bestehen sollte. Derzeit steht jedoch wesentlich weniger Platz zur Verfügung.

Sofern die von Herrn Ulrich Flosbach angeführten Grundstücke als Erweiterungsfläche in Frage kommen würden, würde der Vorgang der Erschließung bis zur Nutzung dieser Fläche zu lange dauern. Der Raumbedarf muss jetzt gedeckt werden.

Weiter erkundigt sich der Ausschussvorsitzende zum einen, ob das Dach der Schule und der Sanitärtrakt ungenutzt bleiben, worauf Auskunft gegeben wird, dass eine Nutzung dieser Flächen in Zukunft ggfls. vorgesehen ist.

Zum anderen möchte er wissen, welche statischen Voraussetzungen für einen möglichen Ausbau gegeben sind. Hierzu wird informiert, dass solche Voraussetzungen zunächst geprüft werden müssen, um Vorbereitungen für neue Gebäude treffen zu können. Die Statiker verschiedener Hersteller werden zu gegebener Zeit zwecks Lösungsfindung zu diesem Vorgang befragt.

Frau Regina Billstein bittet im Zuge dessen um Auskunft über die Barrierefreiheit des Schulgebäudes. Frau Natascha Bramey-Dudas berichtet, dass die Schule nach heutigem Stand nicht barrierefrei ist, denn der zweite Stock des Gebäudes ist nicht für alle Schüler\*innen zugänglich. Hier besteht Handlungsbedarf.

Zudem fragt Herr Christoph Goller wie die Heizung in dem Modulbau angebunden wird und ob es dort eine Fußbodenheizung geben wird. Frau Natascha Bramey-Dudas antwortet, dass sowohl die Heizung als auch mediale Schnittstellen und weitere Rohre des Modulbaus mit den im Schulgebäude bestehenden verbunden werden. Eine Fußbodenheizung ist in dem Bauvorhaben nicht eingeplant.

## **1.10 Verschiedenes**

Entfällt.

## **BEREICH SOZIALES**

**1.11 Beschlüsse**

**1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

**1.12.1 Haushaltsplanung 2020; hier: Teilplan 1.05 Soziale Leistungen  
Vorlage: V/2020/207**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Soziales empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den Produktbereich 1.05 Soziale Leistungen in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020 und der im Folgenden durch den Ausschuss gewünschten Änderungen in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**1.13 Empfehlungen an den Rat**

Entfällt.

**1.14 Anfragen**

Entfällt.

**1.15 Anträge**

Entfällt.

**1.16 Mitteilungen**

Entfällt.

**1.17 Verschiedenes**

Entfällt.